

Locomotion

Low-Cost Multimedia Organisation and Production



Prof. Dr. Reinhard Keil präsentiert die Ergebnisse des Teilprojektes Wissensorganisation im Rahmen des Abschlussworkshops. (Foto: Tanja Bilanzola, Uni Paderborn)



Sichtlich zufrieden mit den Locomotion-Projekt-ergebnissen (v. l.): Prof. Wilfried Hauenschild, Andreas Brennecke, Prof. Reinhard Keil, Dr. Markus Toschläger, Dr. Anke Backer, OAR Friedrich Pauen (MIWFT), MR Dr. Friedrich Bode (MWIFT), Vizepräsident Prof. Wilhelm Schäfer, Kanzler Jürgen Plato. (Foto: Tanja Bilanzola, Uni Paderborn)

Gefördert durch:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

FKZ: 01 PI 05013

Kontakt:

Dipl.-Inform. Daniel Büse

E-Mail: dbuese@upb.de

Telefon: +49 (0) 5251/60 65 18

Telefax: +49 (0) 5251/60 64 14

<http://locomotion.upb.de/>

Das vom BMBF unter dem Thema „eLearning Dienste für die Wissenschaft“ seit Juli 2006 an der Universität Paderborn geförderte Projekt Locomotion wurde im Juli dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Ziel, die universitätsweiten Organisationsstrukturen zu bündeln und die verschiedenen IT-Systeme in eine hochschulweite Infrastruktur zu integrieren, wurde das Projekt durch das Heinz Nixdorf Institut im Teilprojekt Wissensorganisation unterstützt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Keil aus der Fachgruppe Informatik und Gesellschaft und Dr. Dietmar Haubfleisch, Direktor der Universitätsbibliothek, wurde eine informationstechnische Basis für die Wissensarbeit in der Lehre geschaffen.

Das im Rahmen des Locomotion-Projekts entwickelte System zum ko-aktiven Lernen und Arbeiten koALA (<http://koala.uni-paderborn.de>) wurde bereits während der Projektlaufzeit in den Produktivbetrieb überführt und wird mittlerweile in rund einem Drittel der Veranstaltungen zur elektronischen Unterstützung der Lehre eingesetzt. Zur Zeit wird koALA von mehr als 12.000 Hochschulangehörigen genutzt, so hat sich neben den Kursen, die von der Hochschule angeboten werden, eine Vielzahl von selbst organisierten Gruppen gebildet.

Durch die Anbindung an die Modul- und Prüfungsverwaltungssysteme der Universität übernehmen Dozenten ihre dort eingerichteten Veranstaltungen sowie die verbindlichen Anmeldungen von Studenten in das Wissensmanagementsystem und stellen dort zur Durchführung ihrer Veranstaltungen Lehrmaterialien und Kommunikationsmittel wie Foren, Weblogs und Wikis zur Verfügung. Aus dem Katalog der Universitätsbibliothek werden elektronische Seminarapparate und Literaturquellen mit Kursen verknüpft, um einfachen Zugang zu Literaturlisten zur Verfügung zu stellen. So werden

im Rahmen von Veranstaltungen, aber auch in privaten oder öffentlichen Interessensgruppen Ideen ausgetauscht und Wissen diskutiert und vertieft.

Neben vielen Funktionen, die die Durchführung einer Veranstaltung auf organisatorischer Ebene unterstützen und die Mitarbeiter von Alltagsaufgaben wie der Pflege von E-Mail-Listen oder Dokumentmanagementsystemen entlasten, stehen mittlerweile unterschiedliche Lernszenarien zur Verfügung. Über das semantische Positionieren mit einem speziellen Zugang über die Medi@rena und Diskursstrukturierungswerkzeugen wie der Pyramidendiskussion schreitet der Einsatz innovativer webgestützter Lernszenarien an der Universität Paderborn weiter fort.

Das koALA-System nutzt das Konzept der virtuellen Wissensräume zur Darstellung seiner Elemente wie Kurse, Gruppen, Lektionen, Übungsgruppen, Weblogs, RSS-Feeds u. v. m. KoALA baut auf dem open-sTeam-System auf, das seit vielen Jahren in verschiedenen Ausprägungen von unterschiedlichen Bildungsträgern in der Region und in vielen weiteren Projekten erfolgreich eingesetzt wird.

Das koALA-System wird federführend durch die Fachgruppe Informatik und Gesellschaft erweitert und um weitere Einsatzmöglichkeiten ergänzt. Die Ergebnisse aus dem Teilprojekt Wissensorganisation wurden in der Universitätsbibliothek sowie dem Heinz Nixdorf Institut in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informations- und Medientechnologien verstetigt und die Verfügbarkeit über das Jahr 2009 hinaus sichergestellt, so stehen die Ergebnisse des Projekts auch nach Projektabschluss allen Hochschulangehörigen zur Verfügung.

Neben dem erfolgreichen Einsatz an der Universität Paderborn wird koALA seit Oktober 2008 in einem Pilotbetrieb an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Paderborn eingesetzt.